

Heike ist eine attraktive Frau, welche von ihrem Mann nicht mehr gesehen wird. Dieser vögelt lieber andere Frauen. Die Nachricht von Hannes' Untreue hat eine Wut entfacht, die sich nicht in höflichen Worten erschöpft. Im Fitnessstudio gibt sie sich kurzerhand sinnlichen Spielen mit ihrer Freundin Almut hin. Almut und ich finden in sinnlichen Spielen eine Sprache, die weder Rechtfertigung noch Erlaubnis braucht. Zu Hause eskaliert es. Aus verletzter Liebe wird ein raues, dominantes Ringen, in dem wir uns gegenseitig austesten, Grenzen verschieben und dabei mehr über uns erfahren als in Jahren des Schweigens. Als Almut wieder auftaucht, wird aus der spontanen Reaktion ein Plan keine Rache im Sinne von Zerstörung, sondern ein bewusstes Zurückerobern meiner Lust und Selbstbestimmung. Wir ersinnen ein Spiel, das Hannes' Gleichgültigkeit spiegeln soll und zugleich meine Sehnsucht nach Anerkennung stillt. Es ist ein Tanz aus Aggression und Zärtlichkeit, aus Macht und Hingabe, der mich fordert und befreit. Ob ich den Gipfel der Lust erreiche, ist nicht die einzige Frage, wichtiger ist, ob ich danach noch dieselbe Frau bin oder eine, die gelernt hat, ihre Bedürfnisse zu benennen und zu verteidigen. Erklimmt Heike den Gipfel der Lust?

Svenja Mund, Sie quälten und sie fickten sich, blue panther books, 30.06.2026, 200 Seiten, Fr. 19.90